

# U9

**Titel** Mikroplastik

**AntragstellerInnen** Hessen-Nord

**Zur Weiterleitung an**

angenommen  mit Änderungen angenommen  abgelehnt

---

## Mikroplastik

- 1 Der Bundeskongress möge beschließen:
- 2 Viele Gewässeruntersuchungen zeigen bereits, dass sich in unseren Gewässern und im Grundwasser sekun-  
3 däres[1] und primäres[2] Mikroplastik befindet.
- 4 Mikroplastik ist eine unsichtbare und schleichende Gefahr für Tier und Mensch. Häufig gelangt es über das  
5 Abwasser in den Kreislauf, aber auch der Reifenabrieb von Fahrzeugen führt dazu, dass Mikroplastik in die  
6 Natur gerät. Tiere und Pflanzen nehmen Mikroplastik über das Wasser auf, jene wiederum werden von uns  
7 als Lebensmittel konsumiert und stellen auch eine gesundheitliche Gefahr für uns dar.
- 8 Bislang sehen die Produzent\*innen in der Wirtschaft keinen dringenden Handlungsbedarf, sondern ignorieren  
9 das Problem. Ob Duschgel oder PET-Flasche, viele Konsument\*innen werden täglich damit konfrontiert und  
10 nur die wenigsten kennen die Gefahren jener Substanzen, die sie unbemerkt zu sich nehmen.
- 11
- 12 Deshalb fordern wir:
- 13 • Ein Verbot von Mikroplastik in Kosmetikprodukten
  - 14 • Die Einführung einer weiteren Klärstufe in Wasseraufbereitungs- und Kläranlagen, um Mikroplastik im  
15 Trinkwasser zu reduzieren. Die dafür notwendigen Mittel sind vom Bund und der EU zu tragen, um eine  
16 Belastung der kommunalen Haushalte und der Gebührenträger\*innen zu vermeiden.
  - 17 • Eine Aufklärungskampagne über die Verbreitung und die Risiken von Mikroplastik, um die Öffentlichkeit  
18 stärker dafür zu sensibilisieren
  - 19 • Die Untersuchungskriterien bei Gewässeruntersuchungen auf Mikroplastik auszuweiten
  - 20 • Die Einrichtung einer Stelle innerhalb der EU-Kommission, die europaweit eine einheitliche gesetzliche  
21 Regelung schafft und einen Gesetzesentwurf für eine Plastiksteuer erarbeitet. Die Plastiksteuer darf  
22 nicht zu Lasten der Konsument\*innen, sondern muss zu Lasten der Hersteller\*innen eingeführt wer-  
23 den.
- 24 Außerdem fordern wir die SPD auf, auf ihren parteieigenen Veranstaltungen auf Getränke aus Plastikflaschen  
25 sowie Plastik-Einweggeschirr zu verzichten.
- 26 [1] Unter sekundärem Mikroplastik versteht man Plastik, welches ursprünglich eine andere Form hatte. Der  
27 Abrieb von Autoreifen beispielsweise oder PET-Flaschen und Plastiktüten, die durch Wasser und UV-Strahlung  
28 aufreiben und so als Mikroplastik in unsere Gewässer gelangen.
- 29 [2] Unter primärem Mikroplastik versteht man winzige Kunststoffteilchen, die zum Beispiel Kosmetikprodukten  
30 beigefügt werden.